

Deutsches Rotes Kreuz Mohrkirch

Antje Gondesen

Am 4. Februar 1917 wurde der DRK Ortsverein im Gasthof in Böel gegründet, der zunächst „Vaterländischer Frauenverein des DRK“ benannt wurde. Er umfasste den Bereich der Kirchengemeinde Böel. Der Amtsvorsteher Riggelsen leitete die Gründungsversammlung, es nahmen 100 Frauen daran teil. Die Satzungen des vaterl. Frauenvereins wurden angenommen und der Vorstand gewählt.

Aus der Arbeit des Ortsvereins Mohrkirch von 1917 — 1938

Nach dem ersten Weltkrieg waren die Arbeiten vielfältig, Inflation und Arbeitslosigkeit machten das Leben schwer und immer wieder hieß es in den Protokollen: Linderung der Not, Hilfe für Bedürftige. Es wurde Essen gekocht für Wöchnerinnen und Kranke; bis 600 Portionen im Jahr wurden verteilt und das alles freiwillig und unter beschwerlichen Bedingungen. Es gab noch nicht die Beweglichkeit mit dem Auto. Wieviel Kilometer mögen die fleißigen Bezirkshelferinnen zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt haben! Es galt Wäsche zu beschaffen für Säuglinge und Wöchnerinnen. Frau Seeland übernahm die Stelle einer Säuglingspflegerin im Verein in dringenden Bedarfsfällen. Es musste Hauspflege bei Krankheit geleistet werden und darüber hinaus die Betreuung von Kriegerwitwen und Heimkehrern aus der Gefangenschaft. Zu Weihnachten wurden immer wieder Lebensmittelsammlungen für Bedürftige und Alte durchgeführt.

Ein wichtiger Schwerpunkt war jahrelang die Unterstützung sozial schwachgestellter Konfirmanden, ebenso wurde für die Schulentlassenen Arbeitskleidung beschafft. Mitglieder über 70 Jahre erhielten 5,- zum Geburtstag, über 80jährige 10,- . Mit großer Freude wurden die „Unterhaltungsnachmittage für Großeltern“ angenommen. Darüber hinaus wurden Adventsfeiern für ältere Menschen angeboten, die Kuchen hierfür wurden von den Mitgliedern gebacken. Für die Unterhaltung sorgten die Pastoren und die Lehrer mit ihren Schülern. Für die vielen Aktivitäten benötigte man trotz aller Sammlungen, Spenden und Beiträge (zunächst 1,- im Jahr) zusätzlich noch Bargeld. Wohltätigkeitsveranstaltungen wurden anberaumt, sei es eine Verlosung, ein Unterhaltungsabend oder ein Kirchenkonzert, das schon mal einen Überschuss von 150,- bis 200,- erbrachte.

Das Eintrittsgeld war in der Regel niedrig, es bewegte sich zwischen 30 und 50 pfg. Nur ein einziges Mal betrug es auf dem Höhepunkt der Inflation 50,- Mark.

Meistens erfreuten Lehrer und Schüler die Gäste bei den Unterhaltungsabenden mit Liedern, Gedichten, Vorlesungen, Reigen und kleinen Theaterstücken.

1932 beteiligten sich auch die Turnerinnen aus Mohrkirch mit Freiübungen und Tänzen.

Auf den Mitgliederversammlungen wurden Lichtbildervorträge und Einzelvorträge gehalten, so von Direktor Harms „Die soziale Arbeit der Frau“, oder von Direktor Ehmsen „Die Volkshochschule und ihre Arbeit an der weiblichen Jugend“. Interessant war auch ein Aufruf des Hauptverbandes des DRK im Jahre 1919 „Aufklärung über das Frauenwahlrecht“, der im Ortsverein verlesen wurde. Das DRK war schon immer fortschrittlich!

Zum Fortschritt müssen auch die ersten Autoausflüge gerechnet werden, die der Ortsverein 1935 nach Glücksburg, 1936 nach Schleswig und 1937 nach Flensburg unternahm.

Zur Fortbildung wurden den Mitgliedern in den Jahren 1927, 1934 und 1937 Samariterkurse angeboten.

Der Margarethenschrank mit seinen Ausleihgeräten wurde 1927 zum ersten Mal im Protokoll erwähnt. 1928 wurde Frau Johnsen, Böel, beauftragt, den neuen Schrank, der für 67,80 Mark angeschafft wurde, in ihrem Haus aufzustellen und die Geräte zu desinfizieren, ehe sie wieder in den Schrank zur Aufbewahrung gelangten. Ein Krankenbett konnte ebenfalls zum Ausleihen angeschafft werden. Bis zu 80 Stück dieser Geräte wurden im Jahr ausgeliehen.

1933 war das Jahr der Machtübernahme durch die NSDAP. Dazu heißt es im Protokoll im September 1933: „Eine neue Zeit ist inzwischen heraufgezogen mit stark nationaler und sozialer Einstellung, wie sie auch immer schon die Grundlage unserer Rot-Kreuz-Arbeit war. Mögen diese starken Kräfte auch unsere Arbeit neu befruchten und all' unsere Mitglieder in Treue weiter zu uns und unseren Zielen halten".

Im November 1933 wurde eine neue Satzung verlesen, die von Reichsinnenminister Dr. Frick genehmigt war. Darin heißt es: „Das DRK ist ein Baustein im lebendigen Gefüge unseres Volkes und Dienst für das DRK ist Dienst für Volk und Vaterland".

Seit 1935 arbeiteten der DRK-Ortsverein, die NS Frauenschaft und die NS Volkswohlfahrt zusammen, viele der Aufgaben überschnitten sich, so dass Frau Kühl als Vorsitzende zurücktrat, aber das Amt als Schriftführerin noch bis 1938 ausübte. 1938 hieß es vom Kreisverband in Schleswig, dass eine straffe Zusammenfassung aller Kräfte durchgeführt werden müsse. Zu diesem Zweck wurden Ortsgemeinschaften eingerichtet, die von Männern geleitet wurden.

Am 11. November 1938 wurde der DRK-Ortsverein Mohrkirch nach einer langen fruchtbaren und segensreichen Arbeit aufgelöst, das Protokollbuch im Archiv in Mohrkirch untergebracht. Frau Kühl schrieb: „Der 11. Nov. 1866 ist der Gründungstag des DRK durch die Königin Augusta am Ende des Krieges 1866 und 72 Jahre später fand die Arbeit des Mohrkircher Roten Kreuzes ihren Abschluss."

Neugründung und Arbeit von 1947 des DRK bis 1960 Ortsvereins Mohrkirch

Im Jahre 1947 forderte der Kreisverband Schleswig das DRK zur Neugründung auf. Das geschah auf einer Versammlung, die die langjährige Vorsitzende Frau Kühl am 13. Juni 1947 einberief. Sie fand in Mohrkirchkrug statt und wurde von Frau Kühl eröffnet. 14 Teilnehmerinnen waren anwesend, aber die Mitgliederzahl erhöhte sich in kurzer Zeit auf 252 im Bereich der Kirchengemeinde Böel.

Nach dem zweiten Weltkrieg herrschte auch im Bereich des' DRK Mohrkirch überall große Not, und die Möglichkeiten zu helfen waren sehr gering. Der Schwerpunkt der DRK-Arbeit verlagerte sich erheblich durch die Flüchtlingsnot. Die erste Hilfe galt notleidenden Familien. Die Sorge für Mütter und Kinder war vorrangig. Mütter- und Kindererholungen wurden

vermittelt. Darüber hinaus wurden Heimkehrer betreut. Die bewährten alten Hilfsmaßnahmen wie Essenkochen, Sammlungen, Verteilung von Spenden usw. wurden wieder aufgenommen. Erleichtert wurde diese Arbeit durch zahlreiche Spenden aus dem Ausland. Es trafen Sendungen vom Roten Kreuz aus Schweden, der Schweiz und den USA ein. Die Care-Pakete aus den USA wurden mit großem Dank aufgenommen. Der amerikanische Frontkämpferbund wurde als Spender von Kinderspielsachen genannt. Die Verteilung all dieser Lebensmittel- und Bekleidungsspenden an hilfsbedürftige Familien und Einzelpersonen übernahm das DRK bis in das Jahr 1958.

Im Bereich des Amtsbezirks Mohrkirch wohnten nach der Bevölkerungsstatistik am 11. 6. 1953 insgesamt 2.611 Personen, davon 35,04 % Vertriebene und Evakuierte. Hinter diesen Zahlen standen viele Aufgaben, die immer wieder in freiwilliger Hilfe getan wurden.

Nach Möglichkeit wurde seit 1953 wieder ein Alten-Kaffee veranstaltet. Nach wie vor halfen der Pastor und die Lehrkräfte bei der Ausgestaltung dieser Altenbegegnungen. Seit 1949 bestand eine enge Zusammenarbeit mit der Ev. Frauenhilfe in Böel. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die jährlichen Ausflüge, die seit 1951 regelmäßig durchgeführt wurden. Ausflugziele waren: Dithmarschen, Nordschleswig, Segeberg, Lindaunis und Maasholm, verbunden mit einer Schleifahrt.

Am 5.6.56 wurde der 1. Vorsitzenden Frau Kühl, als Anerkennung für besondere Verdienste um das DRK, das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes durch die Kreisvorsitzende Frl. Hudemann, Schleswig, überreicht. Frau Kühl war seit dem 22.2.21 im Vorstand, seit 1924 als Vorsitzende und hatte unermüdlich eine große Arbeit geleistet.

1960 gab Frau Kühl auf eigenen Wunsch den Vorsitz ab. Sie hatte das 75. Lebensjahr erreicht und wollte das Amt in junge Hände legen.

In der Versammlung im November wurde Frau Kühl durch die Kreisvorsitzende Frl. Hudemann mit einem Buchgeschenk und mit herzlichen Worten des Dankes für ihre langjährige Treue, vorbildliche und selbstlose Arbeit verabschiedet.

Eine Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Frau Antje Gondesen, Baustруп, wurde 1. Vorsitzende.

Arbeit des Ortsvereins Mohrkirch von 1960 bis 1975

Die Arbeit im DRK-Ortsverein passte sich weiterhin den Zeitentwicklungen an, vorrangig waren die sozialen Aufgaben und damit die Hilfe für den Menschen. Die älteren Einwohner wurden weiterhin bei hohen Geburtstagen, bei goldenen und diamantenen Hochzeiten mit Hausbesuchen und einem Geschenk erfreut, in enger Zusammenarbeit mit der Frauenhilfe. Darüber hinaus wurden Kranke und Behinderte betreut. Um diese Aufgabe fachgemäß zu erfüllen, hielt Frau Rosel Petersen Kurse für häusliche Krankenpflege ab.

Mahlzeiten für Kranke und Wöchnerinnen wurden lt. Protokoll bis 1971 gekocht. Dann ging diese Nachbarschaftshilfe ein, da fast keine Hausentbindungen mehr stattfanden und die Kranken weitgehend in Krankenhäuser überwiesen wurden. Die mehrstöckigen Essenstöpfe wurden weggestellt. Eine alte Rot-Kreuz-Essensbetreuung fand ihr Ende.

Unser Ortsverband half auch jährlich über die Grenzen hinaus. Es wurden regelmäßig Familien in der DDR durch Paketsendungen versorgt.

Für 7 Familien in Polen übernahmen Mitglieder die Patenschaft und schickten in regelmäßigen Abständen Pakete. Ostzonenbesucher in unserem Bereich wurden beschenkt und von den Helferinnen aufgesucht.

Bei Mütterberatungen, Impfungen und Schuluntersuchungen leisteten jeweils 2 Helferinnen jährlich ihren Einsatz. Seit 1961 fanden alle 2—3 Jahre Blutspendetermine unter dem Wort „Blut geben, rettet Leben" statt. Die Wichtigkeit dieser Aktion drücken folgende Zahlen aus: 90.000 Blutkonserven werden im Jahr im Raume Schleswig-Holstein und Hamburg benötigt, überwiegend bei Unfällen und in der Chirurgie. Bei den Blutspendeaktionen in unserem Bereich waren 7— 10 Helferinnen im Einsatz, die die Bewirtung der Spender mit belegten Broten und Kaffee übernahmen und die anfallende Schreiearbeit erledigten. Die Zahl der Blutspender schwankt hier in Mohrkirch zwischen 66 und 131 Personen.

Eine Unfallhilfsstelle in Mohrkirch bei Frau Lieselotte Loeck, die eine ausgebildete Krankenschwester war, konnte jederzeit und von jedermann in Anspruch genommen werden.

1962, im Jahre der Flutkatastrophe, ergab eine Sammlung im Februar eine Summe von 1.180,- DM. Eine umfangreiche Kleidersammlung wurde sortiert und weitergeleitet. Jährlich wurden zwei Haus- und Straßensammlungen sowie eine Altkleidersammlung durchgeführt.

Höhepunkte waren aber immer wieder die einmal im Jahr stattfindenden Tagesausflüge für die Mitglieder des DRK, die z. B. nach Silkeborg mit Himmelsberg, Zum Sachsenwald und zur Insel Mön führten. Zum 75jährigen Bestehen des Nord-Ostsee-Kanals wurde eine Schifffahrt auf dem Kanal unternommen.

Auf den Jahresversammlungen wurden unter anderem Dias über das schöne Schleswig-Holstein gezeigt, oder Schriftstellerinnen wie Christel Ehlers (Wolle von den Zäunen) und Irmgard Harder (Plattdeutsche Kurzgeschichten) lasen aus ihren Werken. Ein bekannter Florist aus Kiel unterwies die Frauen im Blumenstecken. Die Altennachmittage fanden zweimal im Jahr statt in Zusammenarbeit mit der Kirche, ebenso die Ausflüge für die ältere Generation. — Die Arbeitsbesprechungen der Vorstandsmitglieder und Bezirkshelferinnen wurden, verbunden mit einer Weihnachtsfeier, in der „Krim" abgehalten. —

1974 gab Frau Antje Gondesen aus Gesundheitsgründen ihren Vorsitz ab. In der Mitgliederversammlung vom 4. 12. 1974 dankt sie allen Mitarbeiterinnen für 15jährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wird danach von Frau Weberbauer vom Kreisverband Schleswig mit einem Buchgeschenk und herzlichen Dankesworten verabschiedet. Bei der Neuwahl wird einstimmig Frau Maria Johannsen zur neuen ersten Vorsitzenden gewählt.

Arbeit des DRK-Ortsvereins Mohrkirch ab 1975

Das Hauptziel ist wie immer die soziale Hilfe, die bewährten Hilfsmaßnahmen aus den vergangenen Jahren werden weitergeführt. Die Seniorenarbeit aber tritt verstärkt in den Vordergrund. Die Veränderung der Altersstruktur durch medizinischen und technischen

Fortschritt macht sich auch in unserem Ortsverein bemerkbar. Es erwachsen dadurch neue Aufgaben, die Altenarbeit nimmt einen breiten Raum ein.

Am 21. Mai 1975 fand die Gründung eines Seniorenclubs statt. 32 Teilnehmer konnten begrüßt werden, ebenso als Gäste Pastor Ottemann und Friedrich Hansen, stellv. Bürgermeister. Seit diesem Tage ist der Seniorenclub zu einer festen Einrichtung geworden und erfreut sich großer Beliebtheit. Alle Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde durchgeführt. Im Sommer werden 4-5 Ausflüge in die nähere Umgebung angeboten: zu den Halligen, Besichtigung von Kirchen und Gütern in Schwansen. Die Fahrten haben einen großen Stellenwert und werden immer freudig erwartet. Im Winter wechseln Diavorträge, Bingospiele, Nachmittage mit Theateraufführungen (Theaterspieler der Freiw. Feuerwehr, die Gruppe „Wir“, Theatergruppe und Darbietungen von Kindern unserer Schule). Die Geselligkeit in froher, vertrauter Runde bei einer liebevoll vorbereiteten Kaffeetafel beglückt unsere Senioren immer aufs Neue. 50 bis 60 Personen besuchen im Durchschnitt diese Begegnungen.

Am 29. November 1982 wurde im Bonhoeffer-Haus in Böel der DRK-Senioren-Tanzkreis gegründet, er hat 25 Mitglieder. Frau Lieselotte Tesch und Frau Hanna Bogensee sind die Leiterinnen. Sie nahmen 1982 an einem Grundlehrgang des Landesverbandes „Tanzen mit Senioren“ teil. 1983 mussten sie einen mehrtägigen Aufbaulehrgang absolvieren. Seitdem besuchen sie jährlich eine Fortbildungsveranstaltung, so dass die Senioren beste Tanzunterweisungen erhalten und damit eine gute Bewegungstherapie. Sie treten auch bei dörflichen Veranstaltungen auf, ein Höhepunkt war der Auftritt beim 70jährigen Bestehen des DRK Ortsvereins Mohrkirch. 14tägig finden die Tanznachmittage statt. Außer zu Besuchen in benachbarten Tanzkreisen nahmen die Mitglieder an der Großveranstaltung „40 Jahre DRK Landesverband Schleswig-Holstein — 10 Jahre Seniorentanz“ in der Ostseehalle in Kiel teil und tanzten auch dort.

Frau Hanna Bogensee hat sich aber nicht nur um den Tanzkreis gekümmert. Sie springt überall ein, wo im DRK Hilfskräfte gebraucht werden. Vor allem überwacht sie die Kleidersammlung und in ihren Händen liegt auch die Organisation von Ausflugsfahrten

Seit 1984 besteht eine Wassergymnastik-Gruppe im Diakoniezentrum in Süderbrarup. Frau Bley unterweist in dieser Gymnastik. Von Mohrkirch nehmen 17 Mitglieder im Wechsel teil. Die Organisation für unseren Verein liegt in den Händen von Frau Inge Petersen.

1986 wurde in Süderbrarup eine Psychosoziale-Krebsnachsorge-Beratungsstelle eingerichtet, die mit unserem Ortsverein zusammenarbeitet. Aus Mohrkirch wurde Frau Maria Johannsen zusammen mit anderen Frauen von Ärzten auf diese Beratungen vorbereitet und unterrichtet. Fortbildungen finden weiterhin statt. Die Nachsorgebetreuungen werden in Einzelfällen wahrgenommen.

Zur Bereicherung der Freizeitgestaltung der Mitglieder bot Frau Johannsen zwei Handarbeitskurse in Hardanger und dänischer Kreuzsticharbeit an, die alle gut besucht wurden. Große Anerkennung und Zuspruch lösten zwei Handarbeitsausstellungen im Freizeitheim aus. Hobbyarbeiten wurden zusätzlich gezeigt. Der Erlös aus einer gleichzeitigen Cafeteria kam einem sozialen Zweck zu.

Frau Antje Johannsen leitete mehrfach Bastelabende in der Weihnachts- und Osterzeit. Sie führte außerdem Radtouren für junge Mitglieder durch.

Die Montagsskatrunde im Freizeitheim wird betreut von Thea Grünwald und Adam Koss. Besonders Tante Thea ist in ihrer hilfsbereiten Art stets um das Wohlergehen der Teilnehmer bemüht.

Auf den Jahreshauptversammlungen werden weiterhin Referate, Dichterlesungen und Diavorträge gehalten, es wird im Ortsverein also nicht nur soziale sondern auch kulturelle Arbeit geleistet.

Die traditionellen Arbeitsbesprechungen verbunden mit der Weihnachtsfeier werden jetzt erweitert durch eine Halbtagsfahrt mit allen Mitarbeitern. Ein fester Punkt im DRK Programm ist nach wie vor der Jahresausflug, der in den letzten Jahren nach Amrum, Niedersachsen und Hamburg führte.

In den Jahren 1987 und 1988 übernahm der Ortsverein des DRK in unserem Dorf die Verteilung der aus den EG-Überschüssen zur Verfügung gestellten Lebensmittel, die ehrenamtlich ausgeführt wurde und, wie vom Bürgermeister anerkannt wurde, erhebliche Nebenkosten erspart hat. Es wurden jeweils bis 161 Personen bedacht, die ein Pfund Butter und ein Pfund Zucker erhielten, später dann noch einmal Mehl und Butter. Milch und Joghurt wurden gleich an kinderreiche Familien verteilt. Aus allem Geschehen, das den Ortsverein betrifft, ragt das 70jährige Bestehen im Jahre 1987 hervor. 70 Jahre Rote-Kreuz-Arbeit, das sind 70 Jahre lebendige Dorfgeschichte und ebenso 70 Jahre Zeitgeschichte. Was bleiben muss, ist die stete Hilfsbereitschaft am Nächsten.

Wie sagt Hermann Hesse: Fühle mit allem Leid der Welt, aber richte Deine Kräfte nicht dorthin, wo Du machtlos bist, sondern zum Nächsten, dem Du helfen, lieben und erfreuen kannst. Am 1. 4. 1991 trat wieder ein Wechsel in der Leitung des DRK ein. Die bisherige Vorsitzende Frau Maria Johannsen gab ihr Amt auf. Auf der Jahreshauptversammlung am 2. 4. 1991 wurde Frau Maria Luise Cordsen, Spenting, zur ersten Vorsitzenden gewählt.

Allen, die im Ortsverein des DRK aktiv tätig waren, möge hiermit Dank gesagt werden:

Vorsitzende des Ortsvereins:

1917bis1918 Frau Pastor Henningsen

1919 bis 1920 Frau Riggelsen, Mohrk. Osterholz

1920 bis 1924 Frau A. Brodersen, Mohrkirchosterholz

1924 bis 1935 Frau Louise Kühl, Mohrkirchosterholz

1935 bis 1938 Frau Auguste Möller

ab 1938 leitete die Ortsgemeinschaft Herm. Petersen, Spenting

1947 bis 1960 Frau Louise Kühl, MO

1960 bis 1974 Frau Antje Gondesen, Baustrup

1975 bis 1991 Frau Maria Johannsen, Mohrkirch

ab 1.4. 1991 Frau Maria Luise Cordsen

Schriftführer im Ortsverein :

1917bis1921 Herr Pastor Henningsen

1921 bis 1925 Amtsvorsteher Riggelsen, MO.

1925 bis 1926 Direktor Harms, MO.

1926 bis 1935 Herr Lehrer Kühl

1935 bis 1938 Frau Louise Kühl

1947 bis 1952 Frau Louise Kühl

1952 bis 1960 Herr Aug.-Wilh. Kühl, MO.

1960 bis 1978 Frau Edith Christophersen, MW.

1978 bis heute Frau Anneliese Nissen, Mohrkirch

Mit dem Amt des Schatzmeisters wurden seit Gründung beauftragt: Herr Direktor Harms von der Volkshochschule, Herr Dietrich Börnsen, Frau Keßler, Frau Therese Nissen, Frau Ellen Hattesen, Frau Christine Trede, Frau Edith Schönemann, Frau Hanna Bogensee, Frau Inge Malcha und seit 1987 Frau Friedel Petersen.

1919 252 Mitglieder

1928 276 Mitglieder

1949 214 Mitglieder

1953 184 Mitglieder

1963 212 Mitglieder

1987 241 Mitglieder

Mitgliederzahlen des Ortsvereins von 1919 bis 1987 (in Bezug auf das Kirchspiel Böel)

Besonders erwähnt werden müssen hier die Bezirksdamen, wie sie seit den Anfängen des Roten Kreuzes heißen. Sie leisten die ausführenden Arbeiten wie Sammlungen, Verteilung der Spenden, Hausbesuche usw. in ihren kleinen Bezirken. Sie kennen alle Menschen in diesen Gebieten und wissen vor allem, wer

hilfsbedürftig ist. Viele von ihnen verrichten seit Jahren, ja seit Jahrzehnten diesen Dienst mit großer Pflichterfüllung. Eine Aufzählung der Namen würde allerdings den Rahmen der Chronik sprengen.

Quelle: Protokoll- und Kassenbücher des DRK Mohrkirch.